

PROJEKTE FÜR DEN THURGAU: TKB-MILLIONEN SCHAFFEN NUTZEN FÜR DEN GANZEN KANTON

127.2 Millionen Franken aus dem TKB-Agio fliessen in 20 Projekte. Ziel sind langfristiger Nutzen für die Allgemeinheit, nachhaltige Wirkung und positive Ausstrahlung für den Thurgau

GESCHÄFTSSTELLE PROJEKTE FÜR DEN THURGAU

WIE ES DAZU KAM

Der Ursprung der «Projekte für den Thurgau» liegt im Börsengang der Thurgauer Kantonalbank. Aus der Ausgabe von Partizipationsscheinen entstand 2014 ein Agio von 127.2 Millionen Franken. Dieses Geld sollte nicht im allgemeinen Staatshaushalt aufgehen, sondern gezielt für Vorhaben eingesetzt werden, die dem Kanton langfristig dienen.

In einem breit abgestützten politischen Prozess wurde daraus ein Projektkorb mit 20 Vorhaben. Die Projekte wurden geprüft, politisch beraten und der Bevölkerung vorgelegt. Am 18. Juni 2023 sagten die Thurgauer Stimmberechtigten Ja zum Kreditbegehren. Damit erhielt der Kanton den Auftrag, die Mittel zweckgebunden für die Allgemeinheit einzusetzen.

KEIN KLASSISCHER FÖRDERTOPF

Die «Projekte für den Thurgau» sind kein gewöhnliches Förderprogramm. Aus einmaligen Mitteln soll langfristige Wirkung entstehen – zugunsten der Allgemeinheit, der Regionen und kommender Generationen.

Der Projektkorb umfasst sieben Grossprojekte und 13 Kleinprojekte. Die Themen reichen von Bildung und Innovation über Kultur, Tourismus und Mobilität bis zu Energie, Natur und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Dazu gehören etwa der Berufsbildungscampus Ostschweiz, TEnU 2030, der Digital & Innovation Campus, SoliThur oder das Wasserschloss Hagenwil. Die Projektbeschriebe und die Links auf Projektwebseiten finden sich auf der Homepage proThurgau.

Gemeinsam ist den Projekten der Anspruch, über einzelne Interessen hinaus Nutzen zu stiften. Sie sollen einer breiten Bevölkerung zugutekommen, nachhaltig wirken, den Thurgau positiv sichtbar machen und neue Impulse auslösen. Dazu gehört auch, private Initiative zu stärken und zusätzliche Drittmittel zu mobilisieren. Die 127.2 Millionen Franken sind damit nicht Ersatz für eigenes Engagement, sondern ein Beitrag, der tragfähige Projekte ermöglicht und weitere Mittel auslöst.

KLARE BEDINGUNGEN VOR DER AUSZAHLUNG

Für die Umsetzung ist im Auftrag des Fördervereins «Projekte für den Thurgau» eine Geschäftsstelle zuständig. Sie

TKB Pensionszentrum
Weil Ihre besten Jahre
erst noch kommen.

tkb-pensionszentrum.ch

 **TKB Pensionszentrum**

FÜR ALLE MIT
UND OHNE
TKB-KONTO



 **Thurgauer
Kantonalbank**



ARTOUR kurz nach der Haltestelle Arbon Römerhof

begleitet die Projektträger, prüft die eingereichten Grundlagen und beurteilt, ob die Voraussetzungen für Fördervereinbarungen oder Auszahlungen erfüllt sind. Unterstützt wird dieser Prozess durch den Beirat des Fördervereins, zusammengesetzt aus Mitgliedern des Kantonsrates. Er berät zentrale Projektschritte und ermöglicht eine zusätzliche fachliche und politische Einordnung.

Allein aufgrund des Urnengangs fliesst noch kein Geld. Entscheidend ist, dass die Projekte rechtlich, finanziell und organisatorisch umsetzungsreif sind. Die Projektentwicklung liegt bei den Projektträgern. Um diese Phase anzustossen, kann ein Startgeld von einem Prozent der Fördersumme ausbezahlt werden.

Der zentrale Schritt ist die Fördervereinbarung. Darin werden Tranchen, Auszahlungszeitpunkte und Auszahlungsvoraussetzungen festgelegt. Geld fliesst erst, wenn Meilensteine erreicht, Nachweise eingereicht und geprüft sind. Jede Zahlung setzt zudem einen Beschluss des Regierungsrats voraus.

UNTERSCHIEDLICHE TEMPI, GLEICHE SORGFALT

Drei Jahre nach dem Volksentscheid zeigt sich ein differenziertes, positives Bild. Die Projekte kommen voran, aber nicht alle im gleichen Tempo. Einige Vorhaben sind bereits in

der Umsetzung oder haben wichtige Teilziele erreicht. Andere benötigen weitere Projektierungsarbeiten, Bewilligungen, politische Entscheide oder Drittfinanzierungen.

Bis Mitte Juni 2026 konnten für 11 der 20 Projekte Fördervereinbarungen abgeschlossen und Fördermittel von rund 66 Millionen Franken zugesichert werden. Rund 7.3 Millionen Franken wurden bisher ausbezahlt. In der Umsetzung oder mit ausbezahlten Tranchen sind unter anderem Zukunft Kloster Fischen, Digital & Innovation Campus, Wasserschloss Hagenwil, City Liner Arbon (ARTOUR) und SoliThur.

Die ersten Jahre zeigen: Zukunftsprojekte brauchen ein tragfähiges Fundament. Drittfinanzierungen sind anspruchsvoll. Bewilligungen und politische Beschlüsse prägen Zeitpläne. Auch der spätere Betrieb muss gesichert sein. Das gilt für grosse Bau- und Infrastrukturprojekte ebenso wie für kleinere Vorhaben mit lokalem Bezug.

WIE GEMEINDEN BEITRAGEN KÖNNEN

Die Unterstützung der Gemeinden ist für viele Projekte von zentraler Bedeutung. Gemeinden sind nahe bei der Bevölkerung, kennen lokale Bedürfnisse und verfügen über wichtige Netzwerke. Sie können politische Unterstützung geben, Drittfinanzierungen mittragen, lokale Partner vernetzen sowie Bevölkerung und Vereine informieren und mobilisieren.

Damit leisten sie einen direkten Beitrag zu den Zielen der «Projekte für den Thurgau»: Nutzen für die Allgemeinheit, nachhaltige Wirkung, Bedeutung für Kanton und Regionen sowie positive Ausstrahlung über den Thurgau hinaus. Fördermittel allein genügen nicht. Wirkung entsteht dort, wo Projekte vor Ort verankert und mitgetragen werden. ■

ZUSÄTZLICHE INFORMATION ZU AUSGEWÄHLTEN PROJEKTEN:

SoliThur

SoliThur macht solidarisches Handeln im Thurgau sichtbar und stärkt die Freiwilligenarbeit in Gemeinden, Vereinen und Institutionen. Das Projekt vernetzt Engagierte und trägt dazu bei, den sozialen Zusammenhalt im Kanton langfristig zu festigen.

www.solithur.ch

ARTOUR

Mit ARTOUR fährt in Arbon ein selbstfahrender Stadtbus durch die Altstadt und macht intelligente Mobilität im Alltag erlebbar. Das Pilotprojekt stärkt den öffentlichen Verkehr auf der letzten Meile und positioniert den Thurgau als Standort für zukunftsgerichtete Mobilitätslösungen.

www.tga.ch/artour

I+D Campus

Der I+D Campus in Kreuzlingen bringt Wirtschaft, Wissenschaft, Startups und Bildung näher zusammen. Er schafft Zugang zu angewandter Forschung, digitalen Technologien und Innovationsnetzwerken und stärkt damit den Thurgau als Wohn- und Arbeitsstandort.

www.id-campus.ch

Website von proThurgau mit Beschreibung und Links zu allen Projekten:

Die Projektbeschreibungen und die Links auf Projektwebseiten finden sich auf der Homepage proThurgau.

www.prothurgau.ch

